



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

Weil es um
Windeck geht

Frau
Bürgermeisterin Alexandra Gauß
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach

Windeck, den 03.12.2025

Antrag: Tiefergehende Prüfung zur Videoüberwachung von Müllhotspots

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

In unserem Antrag vom 05.05.2025 haben wir als SPD Fraktion diverse Maßnahmen zur Reduzierung des wilden Mülls in Windeck beantragt. Während einer der beantragten Punkte, die Mülleimerpatenschaften, damals bestätigt und mittlerweile in zwei Pilot-Ortschaften getestet wird, wurde der Punkt zur Videoüberwachung von Müllhotspots seitens der Verwaltung mit folgender Begründung zurückgewiesen: „Für eine Videoüberwachung von Containerstandorten, an denen es zu einer widerrechtlichen Entsorgung von Abfall kommt, gibt es in NRW regelmäßig keine rechtliche Grundlage.“ Hierbei wurde auf eine erneute Prüfung und Mitteilung der LDI verwiesen.

Da sich die Vorfälle in den letzten Wochen stark häufen, stellen wir als SPD Fraktion das Wort „regelmäßig“ in der damaligen Begründung in Frage. Denn wo es eine Regel gibt, gibt es auch eine Ausnahme.

Antrag:

Vor diesem Hintergrund, zur Sauberkeit unserer Gemeinde, zur Entlastung des Bauhofs und zum Schutz der Natur beantragt die SPD Fraktion:

1. Um spezielle **Müllhotspots** (beispielsweise Glascontainer hinter dem REWE in Rosbach, Glas- und Altkleidercontainer zwischen den Ortschaften Lindenpütz und Mael, ...) besser zu sichern, ist erneut die Anbringung von Überwachungskameras zu prüfen. Hierbei soll eine **tiefergehenden Prüfung** der Videoüberwachung von Müllhotspots erfolgen, inklusive Einbeziehung möglicher Ausnahmen in Härtefällen wie das wilde Abladen großer Mengen oder das wiederholte Abladen kleinerer Mengen. Es sollte deutlich gekennzeichnet werden, dass die Plätze Videoüberwacht sind. Dies dient der zusätzlichen Abschreckung potenzieller Täter.

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp





Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

Weil es um
Windeck geht

Begründung:

Die wilde Müllablagerungen in Windeck haben in den letzten Wochen und Monaten wieder stark zugenommen. Zu Jahresbeginn wurde dies seitens der Verwaltungsspitze auch mit einem sogenannten „Mülltourismus“ aus Rheinlandpfalz begründet, wo eine andere Gebührenordnung gilt. Wenn dies vielleicht eine Erklärung ist, so kann es keine Entschuldigung für die Verursacher sein. Besonders negativ fallen dort in letzter Zeit die Standorte Roth (DRK-Heim) und Lindenpütz/Mauel auf, jeweils in unmittelbarer Nähe zu Altkleider- und/oder Glascontainern.

An dieser Stelle ist dem Ordnungsamt sowie dem Bauhof der Gemeinde Windeck ein großes Lob auszusprechen. Am Beispiel des bisherigen traurigen Höhepunktes, als in der Nacht vom 29.11 auf den 30.11 zwischen den Ortschaften Lindenpütz und Mauel (wahrscheinlich nicht nur) „gefühlte“ eine komplette Wohnungseinrichtung abgeladen wurde, wurde hier sehr schnell reagiert. Nachdem der wilde Müll an das Ordnungsamt gemeldet wurde, wurde er innerhalb kürzester Zeit entfernt.

Aber dies kann nicht unser Anspruch sein. Denn auch, wenn der Müll wieder schnell durch die Verwaltung entfernt wird, so stellte er in diesem speziellen Fall eine Beeinträchtigung und Gefahr dar. Die abgeladenen Sperrgüter ragten zum Teil auf die Fahrbahn bzw. mussten sogar von der Fahrbahn geschoben werden, bis sie dann endgültig entsorgt wurden.

Der LDI hat in seinem Datenschutzbericht aus dem Jahr 2024 auf Absatz 1 des §20 DSGVO verwiesen:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten in öffentlich zugänglichen Bereichen mittels optisch-elektronischer Einrichtungen (Videoüberwachung) durch öffentliche Stellen ist zulässig, wenn dies

- 1. zur Wahrnehmung des Hausrechts,*
- 2. zum Schutz des Lebens, der Gesundheit, des Eigentums oder Besitzes oder*
- 3. zur Kontrolle von Zugangsberechtigungen*

erforderlich ist und keine Anhaltspunkte bestehen, dass schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen überwiegen.

In Fällen, wie wir sie immer häufiger erleben, ist eine Nutzung (oder wie im Falle von Lindenpütz/Mauel nicht mal mehr ein Passieren) der Containerstandorte nicht möglich, ohne der Gefahr einer Verletzung. Wenngleich aus unserer Sicht hier auch der Zusatz „Zum Schutz der Umwelt“ ausdrücklich fehlt, so ist auch ein Schutz der Umwelt mit dem „Schutz der Gesundheit“ eines jeden gleichzusetzen, weshalb derartige Maßnahmen auch bei wilden Müllablagerungen an anderen Standorten bedacht werden sollte.

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp





Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

**Weil es um
Windeck geht**

Hierzu ist auch das Verständnis der LDI bezüglich des Schutzes des Eigentums in Frage zu stellen. Den es sollte im Interesse der Gemeindeverwaltung sein, die Fläche, auf der die Container stehen zu schützen und dies schließt auch den Schutz gegen wilde Müllablagerungen ein. Ein Verweis, dass dies erst beispielsweise bei „Brandstiftung“ gegeben ist oder wenn ein Ort befriedet ist, wird seitens der SPD-Fraktion als nicht zufriedenstellend angesehen.



Wilde Müllablagerung an den Containerstandorten Lindenpütz/Mauel. Aufgenommen am 01.12.2025

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Stenger
Fraktionsvorsitzender

Dr. Thomas Woopen
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Hendrik Lück
Geschäftsführer

Andreas Heiler
Gemeinderatsmitglied

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp

